

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Ausgangslage</b> .....	11
1.1 Bedarfslage der Personengruppe .....	11
1.2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Intensivwohnens .....	14
1.3 Projekt PINO: Ausgangslage .....	15
1.4 Ziele des Forschungsprojektes .....	16
<b>2 PINO: Netzwerkpartner*innen und Netzwerkarbeit</b> .....	17
2.1 Netzwerkpartner*innen .....	17
2.2 Gremien und Synergien des Intensiv-Netzwerks .....	18
2.2.1 Expert*innenrat .....	18
2.2.2 Steuerungsgruppe .....	19
2.2.3 Teilnehmerkreis „Runder Tisch“ .....	19
2.2.4 Newsletter .....	19
<b>3 PINO-Studien</b> .....	22
3.1 Forschungsdesign .....	22
3.2 Ethikvotum .....	23
3.3 Teilstudie 1: Internationale Literaturrecherche .....	23
3.3.1 Methodisches Vorgehen .....	24
3.3.2 Ergebnisse .....	25
3.3.3 Zwischenfazit .....	29
3.4 Teilstudie 2: Status Quo Studien .....	31
3.4.1 Teil 1: Status Quo Studie Bayern (SQS BY; <i>Einrichtungsebene</i> ) .....	31
3.4.2 Teil 2: Status Quo Studie Oberbayern (SQS OBB; <i>Personenebene</i> ) .....	37
3.4.3 Teil 3: Status Quo Studie Psychiatrien Bayern (SQS PSY; <i>Einrichtungsebene</i> ) .....	45
3.4.4 Zwischenfazit Status Quo Studien .....	48
3.5 Teilstudie 3: Kompassstudie .....	51
3.5.1 Methodisches Vorgehen .....	51
3.5.2 Ergebnisse .....	53
3.5.3 Zwischenfazit .....	55
3.6 Teilstudie 4: E <sup>3</sup> QB+MK: Evaluation von Pilotprojekten .....	55
3.6.1 Methodisches Vorgehen .....	57
3.6.2 Ergebnisse .....	61
3.6.3 Zwischenfazit .....	75
3.7 Teilstudie 5: Zukunftskonferenzen .....	76
3.7.1 Methodisches Vorgehen .....	77
3.7.2 Ergebnisse .....	78
3.7.3 Zwischenfazit .....	81
3.8 Fazit: Identifizierte Qualitätsbausteine aus den PINO-Studien .....	81

<b>4 Qualitätsstandards für den Wohn- und Lebensbereich von Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen</b> .....	85
4.1 Kontextuelles Verständnis von herausforderndem Verhalten .....	85
4.1.1 Teilhabeorientiertes Verständnis mit Hilfe des ICF-Modells .....	85
4.1.2 Entwicklungsorientiertes Verständnis auf Basis des bio-psycho-sozialen Modells .....	86
4.1.3 Systemisches Verständnis gemäß dem systemökologischen Modell .....	86
4.2 Professionelle Haltung .....	87
4.2.1 Personenzentrierte Haltung .....	88
4.2.2 Ressourcen- und lösungsorientierte Haltung .....	88
4.2.3 Orientierung an sozio-emotionalen Bedürfnissen .....	89
4.2.4 Selbstreflexivität .....	89
4.3 Professionelle Beziehungsgestaltung .....	89
4.3.1 Präsenz und professionelle Nähe .....	90
4.3.2 Personenzentrierte Kommunikation .....	90
4.3.3 Tragfähige Beziehung auch in Krisen .....	91
4.3.4 Bezugspersonensystem etablieren .....	91
4.4 Bedarfsermittlung und Evaluation von Maßnahmen .....	92
4.4.1 Datenerhebung multidimensional ausrichten .....	92
4.4.2 Entwicklungsbezogene Selbst- und Fremdbefragung .....	93
4.4.3 Funktionelle Verhaltensanalyse und Hypothesenbildung .....	93
4.4.4 Besondere Sensibilität für Schmerzsignale .....	94
4.4.5 Differenzialdiagnostische medizinische Abklärung .....	94
4.4.6 Systematisierte Verhaltensdokumentation und -evaluation .....	94
4.5 Entwicklungsorientierte Unterstützung, Förderung und Umfeldanpassung .....	95
4.5.1 Bedarfsorientierte Hilfe- bzw. Teilhabeplanung .....	95
4.5.2 Persönliche Zukunftsplanung .....	96
4.5.3 Selbstbestimmtes Handeln ermöglichen und unterstützen .....	96
4.5.4 Kompetenzen aufbauen mit Hilfe pädagogisch-therapeutischer Maßnahmen .....	97
4.5.5 Freizeitaktivitäten und Sozialkontakte ermöglichen und unterstützen .....	98
4.5.6 Umfeldbezogene Anpassungen .....	98
4.5.7 Entwicklungsförderliches Assistenzverständnis .....	99
4.6 Zugang zu medizinischer und (psycho-)therapeutischer Versorgung .....	100
4.6.1 Sicherstellen einer fachärztlichen Versorgung .....	100
4.6.2 Indikation für psychotherapeutische Behandlung prüfen .....	101
4.6.3 Bedingter und kontrollierter Einsatz von Psychopharmaka .....	101
4.7 Krisenmanagement und Gewaltschutz .....	102
4.7.1 Erstellen eines Gewaltschutzkonzeptes .....	103
4.7.2 Gewaltpräventive Einstellungen, Strukturen und Maßnahmen .....	104
4.7.3 Mitarbeiter Schulungen zur Gewaltprävention und Krisenintervention ..	105
4.7.4 Gewaltpräventive Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung ..	106
4.7.5 Deeskalation durch stressregulierende Maßnahmen .....	106
4.7.6 Weitestgehende Vermeidung von sowie ethische Reflexivität in der Anwendung freiheitsentziehender Maßnahmen .....	107

4.7.7 Einweisung in die stationäre Psychiatrie im Multi-Hilfesystem abstimmen .....	108
4.7.8 Niedrigschwelliger Zugang zu Gewaltschutzstellen .....	109
4.8 Durchlässige, flexible und integrative Wohnkonzepte .....	110
4.8.1 Wohnbezogenes Wunsch- und Wahlrecht berücksichtigen .....	110
4.8.2 Entwicklungsförderliche und teilhabeorientierte Ausgestaltung von Wohnformen .....	111
4.8.3 Ausbau kleinteiliger, gemeindebezogener Wohnformen .....	113
4.8.4 Flexibilität in der Auswahl der passenden Wohnform .....	113
4.8.5 Passgenaue Assistenzsysteme installieren .....	114
4.8.6 Maßnahmen zur Reintegration in reguläre Wohnformen .....	114
4.8.7 Bauliche Maßnahmen .....	114
4.9 Personenzentrierte Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung .....	115
4.9.1 Zwei-Milieu-Prinzip berücksichtigen .....	117
4.9.2 Orientierung an Neigung, Fähigkeiten und Fertigkeiten .....	117
4.9.3 Bildungs- und berufsbezogene Unterstützungssysteme involvieren .....	118
4.10 Unterstützung persönlich bedeutsamer Aktivitäten und Kontakte im Sozialraum .....	119
4.10.1 Aktivitäten und Begegnungen im Lebensumfeld bahnen und begleiten .....	120
4.11 Unterstützung und Qualifizierung des Personals .....	120
4.11.1 Hinreichender Personalschlüssel und Maßnahmen zur Teambildung .....	121
4.11.2 Unterstützung durch Leitungspersonen .....	122
4.11.3 Fachliche Vertiefung durch spezifische Fort- und Weiterbildungen .....	122
4.11.4 Regelmäßige Fallbesprechungen, kollegiale Beratung und Supervision .....	124
4.12 Institutionelle Kooperationen und Zusammenarbeit mit Angehörigen .....	125
4.12.1 Sämtliche Unterstützerkreise integrieren und spezifische Charakteristika von Hilfesystemen respektieren .....	125
4.12.2 Professionelle Haltung in Multi-Hilfesystemen .....	128
4.12.3 Inklusive Gesprächsformen gestalten .....	128
4.12.4 Wechselseitige Transparenz, gemeinsames Fallverständnis und abgestimmte Maßnahmenplanung .....	128
4.12.5 Intersektoraler Zusammenschluss .....	129
<b>5 Handlungsempfehlungen .....</b>	<b>131</b>
5.1 Handlungsempfehlungen zu den Qualitätsstandards .....	131
5.1.1 Handlungsempfehlungen zu QS 1: Kontextuelles Verständnis von herausforderndem Verhalten .....	132
5.1.2 Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 2: Professionelle Haltung .....	133
5.1.3 Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 3: Professionelle Beziehungsgestaltung .....	135
5.1.4 Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 4: Bedarfsermittlung und Evaluation von Maßnahmen .....	137

5.1.5	Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 5: Entwicklungsorientierte Unterstützung . . . . .	140
5.1.6	Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 6: Zugang zu medizinischer und (psycho)therapeutischer Versorgung . . . . .	143
5.1.7	Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 7: Krisenmanagement und Gewaltschutz . . . . .	144
5.1.8	Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 8: Flexible und integrative Wohnkonzepte . . . . .	149
5.1.9	Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 9: Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung . . . . .	153
5.1.10	Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 10: Aktivitäten und Kontakte im Sozialraum . . . . .	157
5.1.11	Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 11: Personalunterstützung und -qualifizierung . . . . .	159
5.1.12	Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandard 12: Kooperation und Angehörigenarbeit . . . . .	163
5.2	Abgleich der Handlungsempfehlungen mit rechtlichen Rahmenbedingungen .	166
5.2.1	Anforderungen an Wohnheime . . . . .	168
5.2.2	Bauliche Anforderungen . . . . .	172
5.2.3	Personelle Anforderungen . . . . .	176
5.2.4	Weiterbildung . . . . .	178
5.2.5	Teilhabe Bewohner*innen . . . . .	180
5.2.6	Zusammenarbeit . . . . .	182
6	<b>Diskussion</b> . . . . .	184
6.1	Erkenntnisse . . . . .	184
6.2	Methodik . . . . .	187
6.3	Transfer . . . . .	189
6.4	Implikationen für das Handlungsfeld . . . . .	190
6.5	Weiterführende Fragen und Ausblick . . . . .	191
	<b>Quellenverzeichnis</b> . . . . .	193
	<b>Abbildungsverzeichnis</b> . . . . .	203
	<b>Tabellenverzeichnis</b> . . . . .	203
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b> . . . . .	204
7	<b>Hinweis auf den Praxisteil zum Buch</b> . . . . .	205